

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: E II B

Reihe: 1

Grabsteinnummer: 3/4 Abmessungen (H/B/T): 190/82/36 cm

Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2004

Geschlecht: M

Nachname: Allmayer אלמאייער Allmeyer, geb. Mayer

Vorname: Benjamin בנימן Helene

Vatersname: (Schlomo) שלמה

Name Gatte(in): Helene) Benjamin

Herkunftsort: <Trier> Niederhochstadt

Geburtsdatum heb./bürg.: 16. Adar 5598 / 13.3.1838 30.9.1844

Sterbedatum heb./bürg.: Am Vorabend des heiligen Schabbat 13.11.1926
5. Ijar 5681 / 13.5.1921

Begräbnisdatum heb./bürg.:

Alter / Familienstand: verheiratet Witwe

Beruf / Gemeindestellung: Sohn eines Toragelehrten בן החבר

Form (Beschreibung): rechteckig mit unregelmäßigem Bogen

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand: Granit

Sprache: Hebräisch / Deutsch

Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung: Doppelgrab

Literatur: Stadtarchiv Mannheim

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ist begraben	פ"נ
Ein Mann, tugendhaft und aufrecht ¹ , Herr Benjamin, Sohn	איש כשר וישר רבי בנימן בן
des Toragelehrten Schlomo Allmeyer	החבר שלמה אללמאייר
handelte im Glauben und war Mitglied	נשא ונתן באמונה והיה מחבירי
in der Beerdigungsbrüderschaft ² viele Jahre lang	החק דקברנים שנים רבות
Er verschied am Vorabend des heiligen Schabbat 5. Ijar 681 nach kleiner Zählung	נפטר בעש"ק ה' אייר תרפ"א ל'
Seine Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens.	ת נ צ ב ה
	BENJAMIN ALLMAYER GEB. 13.3.1838 GEST. 13.5.1921 HELENE ALLMAYER GEB MAYER GEB. 30.9.1844 GEST. 13.1.1926

¹ Hiob 1,1

² Beerdigungsbrüderschaft (hebr.: Chewra Kaddischa):

Die Mitgliedschaft in einer Chewra Kaddischa gilt als große Ehre, häufig war die Beerdigungsbrüderschaft auch für die Pflege und Erhaltung des Friedhofs und seiner Grabsteine, die Führung eines Beerdigungsregisters etc. zuständig verantwortlich.

Vor der Beerdigung wird der Tote einer rituellen Waschung (hebr.: Tahara) unterzogen. In vielen Gemeinden gab es ein eigens dafür eingerichtetes Gebäude, das Tahara-Haus, oder eine Tahara-Halle. Bei der rituellen Waschung werden auch Verse aus den Psalmen und dem Hohelied rezitiert. Anschließend wird dem Verstorbenen die Totenkleidung (hebr.: Tachrichim) angelegt, die aus Kopfbedeckung, Hose, Socken Hemd, Obergewand und Gürteln für Ober- und Untergewand besteht. Männern wird zudem ihr Gebetsschal (hebr.: Tallit) umgelegt.

Tod und Bestattung im Judentum – Martina Strehlen, Doris Fischer